

00-06 Angebotsbewertungsmatrix

Enterprise Core Services

der

BARMER und der HEK

| Gewichtung | | Kategorie | | Metrik | |
|---|--|---|--|--|--|
| Preis | | | | | |
| 50% | Zuschlagsrelevante Gesamtangebotssumme | | | Details zur Punktevergabe sind der 00-05_Angebotswertung zu entnehmen. | |
| Qualität | | | | | |
| 50% | Rechenzentrumsbetrieb- und Servicekonzept | | | | |
| | 50% | Arbeitsorganisation und Liefermodell | | | Details zur Bewertung und Punktevergabe sind dem Dokument 00-05_Angebotswertung zu entnehmen. |
| | | 30% | 50% | Skalierbarkeit der Systemlandschaft und der Leistungen im regulären Betrieb | |
| | | | <ul style="list-style-type: none"> - Wie detailliert und präzise beschreibt das Konzept die Anpassung der Systemlandschaft auf veränderte Bedarfe (z. B. Nutzerzahlen, Datenvolumina, Transaktionen, Ressourcenbedarf)? - Schafft das Konzept eine hohe Transparenz hinsichtlich möglicher Kostenfolgen oder Zeitrahmen bei Skalierungen (z. B. bei kurzfristigen Bedarfsspitzen oder der Reduktion von Bedarfen)? - Wie realistisch sind die im Konzept beschriebenen konkreten Maßnahmen, Prozesse, Methoden und technischen Möglichkeiten, die bei einem Mehr- oder Minderbedarf, und im Konzepts zur Lastverteilung, zum Einsatz kommen? - Sind die Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Steuerung, Kontrolle und Entscheidungen der Skalierung und Anpassungen im Konzept klar festgelegt und beschrieben? | | |
| | | 50% | Realismus und Qualität des Betriebskonzepts hinsichtlich Stabilität und Verfügbarkeit | | |
| | Container Plattform z.B. Kubernetes | | | | |
| 30% | 25% | Darstellung Betrieb (Virtualisierung / Nodes, Mehr-/Minderbedarfe) | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Wie detailliert und verständlich beschreibt das Konzept, wie der Betrieb der Nodes technisch und organisatorisch umgesetzt wird (Nodes-Management, Cluster-Betrieb, Ressourcenverwaltung)? - Wie gut ist das dargestellte Verfahren zur Skalierung (Hinzufügen oder Entfernen von Nodes, automatische Skalierung, Ressourcenallokation) bei Mehr- oder Minderbedarf geeignet? - Wie gut wird die notwendige Transparenz geschaffen, wie Monitoring, Logging und Alarmierung des Auftraggebers sichergestellt werden? | | | | |
| 25% | Nachvollziehbarkeit und Integration der Beistellungspflichten des Auftraggebers | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Werden die erforderlichen Beistellungen durch den Auftraggeber (z. B. Netzwerkzugänge, Credentials, Zertifikate) klar, detailliert und vollständig benannt? - Wie klar und nachvollziehbar sind im Konzept die Verantwortlichkeiten für die Steuerung, Kontrolle sowie für Entscheidungen im Zusammenhang mit der Skalierung und Anpassung definiert und beschrieben? - Wie eindeutig und technisch nachvollziehbar wird dargestellt, wie die Beistellungen in die technische Lösung integriert werden können (z. B. Schnittstellenbeschreibung, Übergabepunkte)? | | | | | |

| Qualität | | | | | | |
|----------|---|---|--|---|--|---|
| 50% | 50% | 30% | 50% | Vollständig verwalteter (fully-managed) Container Service | <ul style="list-style-type: none"> - Wie wird im Konzept der vollständig verwaltete Betrieb der Plattform – einschließlich Betrieb, Updates, Sicherheitspatches, Disaster Recovery und Backups – beschrieben und wie nachvollziehbar ist diese Darstellung? - Wie gut werden im Konzept die vom Auftraggeber geforderten Verantwortlichkeiten und Rollen des Auftragnehmers im Sinne eines Managed Service (z. B. 24/7-Monitoring, Incident-Management, regelmäßige Security-Audits, Integrationsleistungen) abgebildet? | <p>Details zur Bewertung und Punktevergabe sind dem Dokument 00-05_Angebotswertung zu entnehmen.</p> |
| | | IT Service Management | | | | |
| | | 20% | 50% | Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten und Eskalationsprozess | <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibt das Konzept nachvollziehbar und vollständig die geplante Organisationsstruktur für das IT Service Management (z. B. Aufbau- und Ablauforganisation) und Automatisierungstechnologien? - Schafft das Konzept eine hohe Transparenz über Verantwortlichkeiten und Rollenverteilung (z. B. Service Manager, Incident Manager, Change-Verantwortliche)? - Ist der im Konzept beschriebene Eskalationsprozess (z. B. Eskalationsstufen, Zeitrahmen, Eskalationskriterien, Ansprechpartner) nachvollziehbar und effektiv? | |
| | | | 50% | Erfüllung der Anforderungen an die ITSM-Schnittstelle | <ul style="list-style-type: none"> - Erläutert das Konzept nachvollziehbar und realistisch die Umsetzung der technischen und vertraglichen Anforderungen an die ITSM-Schnittstelle (z. B. Schnittstellenstandards, Kompatibilität, Systemintegration, etc.)? - Berücksichtigt das Konzept die Einhaltung der prozessualen Vorgaben des Auftraggebers (z. B. Klassifizierung von Tickets, SLA-konforme Reaktions- und Lösungszeiten)? | |
| | | Revisionssicherer Object Storage (ROS) | | | | |
| | | 20% | 50% | Konsistenz und Langzeit-Revisionssicherheit des Storage-Systems | <ul style="list-style-type: none"> - Wie nachvollziehbar beschreibt das Konzept die technische Architektur und Infrastruktur zur Sicherstellung einer revisionssicheren, unveränderlichen und langfristig stabilen Speicherung von Objekten (Datenintegrität über mehrjährige Zeiträume)? - Wie detailliert sind Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes vor Datenverlusten (z. B. durch Redundanzen, Replikation, Backup-Verfahren, Datenintegritätsprüfungen) im Konzept berücksichtigt? - Wie nachvollziehbar und detailliert ist das Verfahren zur Sicherstellung der Unveränderbarkeit von Datenobjekten (Write-Once-Read-Many, WORM, kryptografische Sicherungen) beschrieben? - Wie nachvollziehbar und präzise beschreibt das Konzept, wie Konsistenz und Integrität von archivierten Daten über die angestrebte Laufzeit von bis zu 30 Jahren technisch und organisatorisch gewährleistet werden (z. B. Refreshing-Strategien, Migrationen, Langzeit-Monitoring)? | |
| 50% | Einhaltung regulatorischer Anforderungen (DSGVO, SGB X, BSI Grundschrift-Kompendium, Umsetzungshinweise und BSI TR-03125/ESOR) | | <ul style="list-style-type: none"> - Wie nachvollziehbar enthält das Konzept eine explizite und nachvollziehbare Beschreibung, wie die Anforderungen der DSGVO und des SGB X im Bereich Datenschutz und Auftragsverarbeitung konkret erfüllt werden (z. B. durch Verschlüsselung, Zugriffskontrollen, Protokollierung, Löschkonzepte)? - Wie detailliert ist die Darstellung der Umsetzung der Empfehlungen und Anforderungen des BSI-Grundschrift-Kompendiums sowie der Umsetzungshinweise zum Thema Archivierung von Daten berücksichtigt? - Enthält das Konzept konkrete Nachweise oder plausible Beschreibung, wie die Technische Richtlinie BSI TR-03125 (TR-ESOR) berücksichtigt wird, insbesondere hinsichtlich elektronischer Archivierung, Integritätssicherung und Beweiserhaltung? - Wie schlüssig sind im Konzept die Verfahren für regelmäßige Prüfungen und Audits zur Sicherstellung und Dokumentation der fortlaufenden Einhaltung regulatorischer Vorgaben? | | | |

Details zur Bewertung und Punktevergabe sind dem Dokument **00-05_Angebotswertung** zu entnehmen.

| Qualität | | | | |
|-------------------------------------|-----|-----|-----|---|
| Transitionskonzept | | | | |
| Transitions- und Meilensteinplanung | | | | |
| 50% | 50% | 50% | 30% | <p>Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Transition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie detailliert und nachvollziehbar sind die beschriebenen Maßnahmen zur Sicherstellung der erfolgreichen Transition beschrieben? - Wie gut ist erkennbar, dass die Maßnahmen auf das konkrete Projektumfeld zugeschnitten sind? - Inwiefern wird aufgezeigt, wie die Maßnahmen ineinandergreifen (z. B. in Bezug auf Kommunikation etc.)? |
| | | | 20% | <p>Realistische Zeitplanung und Plausibilität der Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie gut passt der vorgeschlagene Zeitplan zu den Projektzielen und zum vorgegebenen Gesamtzeitrahmen? - Wie sinnvoll und nachvollziehbar sind Zwischenziele und Meilensteine ergänzt, sodass Fortschritt und Qualität gemessen werden können? - Inwieweit sind Pufferzeiten und Abhängigkeiten (z. B. von anderen Arbeitspaketen oder externen Faktoren) erkennbar und berücksichtigt? - Wie gut bildet der Zeitplan alle notwendigen Arbeitspakete ab, um eine vollständige und reibungslose Transition sicherzustellen? - Inwieweit wurden potenzielle Risiken bei der Erstellung des Zeitplans berücksichtigt, und wie angemessen erscheinen die getroffenen Maßnahmen zur Risikominimierung im Hinblick auf mögliche Verzögerungen oder Unsicherheiten? |
| | | | 25% | <p>Sicherstellung der Transition im Einklang mit weiteren, zeit-gleich stattfindenden Transitionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie berücksichtigt der Anbieter bei seiner Planung mögliche parallele Projekte und Übergangsphasen, beispielsweise in Bezug auf zeitliche Überschneidungen oder verfügbare Zeitfenster? - Inwieweit werden Abstimmungen mit anderen benötigend beteiligten Dienstleistern oder internen Abteilungen ausreichend berücksichtigt? - Wie wird sichergestellt, dass Schnittstellenkonflikte, Überschneidungen oder gegenseitige Abhängigkeiten angemessen gemanagt werden, und wie transparent und nachvollziehbar ist der zugrunde liegende Mechanismus? |
| | | | 25% | <p>Identifikation relevanter Risiken und Angemessenheit der Risikobewältigungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inwieweit sind die identifizierten Risiken in ihrer Gesamtheit sinnvoll und nachvollziehbar dargestellt – insbesondere im Hinblick auf zeitliche, personelle, technische und organisatorische Aspekte? - In welchem Umfang wurden die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen bewertet und priorisiert – etwa nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe – und wurden sinnvolle Kriterien zugrunde gelegt? - Wie angemessen sind Risikominderungsmaßnahmen (z. B. Notfallpläne, zusätzliche Ressourcen, Monitoring) definiert, detailliert beschrieben und nachvollziehbar? |
| | | | | <p>Details zur Bewertung und Punktevergabe sind dem Dokument 00-05_Angebotswertung zu entnehmen.</p> |

| Qualität | | | | | | |
|----------|---|--|--|--|--|--|
| 50% | 50% | Transitionsausführung | | | | Details zur Bewertung und Punktevergabe sind dem Dokument 00-05_Angebotswertung zu entnehmen. |
| | | 25% | Wissensaufbau und Wissenstransfer | - Wie detailliert und angemessen sind die geplanten Schulungs- und Transfermaßnahmen (z. B. Workshops, Dokumentationen) beschrieben, und inwieweit sind diese auf die Zielgruppe abgestimmt? - Inwiefern trägt das Konzept nachvollziehbar zur Klarheit über Rollen und Verantwortlichkeiten im Wissenstransfer bei – also darüber, wer Wissen weitergibt, wer es aufnimmt und wie der Lernfortschritt überprüft wird? - Inwieweit wird im Konzept nachvollziehbar dargestellt, wie mit möglichen Herausforderungen oder notwendigen Anpassungen während des Wissensaufbaus umgegangen wird – beispielsweise durch Eskalationswege oder ergänzende Trainingsmaßnahmen? | | |
| | | 50% | Praktische Umsetzung und Zusammenarbeit | - Wie wird im Konzept das praktische Vorgehen in der Zusammenarbeit und Umsetzung beschrieben – insbesondere in Bezug auf den Ablauf einzelner Arbeitsschritte sowie deren Steuerung und Kontrolle? - Wie nachvollziehbar und praxisnah sind die im Konzept beschriebenen Mechanismen der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und anderen Stakeholdern (z. B. Meeting-Strukturen, Eskalationsprozesse, Kommunikationswege) dargestellt? - In welchem Maß trägt das Konzept dazu bei, potenzielle Herausforderungen – wie etwa technische Hürden oder hohen Abstimmungsaufwand – klar zu benennen und konkrete Ansätze zu deren Bewältigung aufzuzeigen? - Inwieweit schafft das Konzept die nötige Transparenz hinsichtlich benötigter Ressourcen für die erfolgreiche Umsetzung der Transition? | | |
| 25% | Mitwirkungspflichten des Auftraggebers | - Wie klar und eindeutig benennt das Konzept die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die beim Auftraggeber liegen – etwa hinsichtlich der Beschaffung von Zugangsdaten, Freigaben, Testunterstützung oder der Bereitstellung fachlicher Ansprechpartner? - Beschreibt das Konzept Konsequenzen, welche sich bei Nicht- oder nicht fristgerechter Einhaltung von Mitwirkungspflichten des Auftraggebers ergeben (z.B. Verschiebung von Terminen, Fristen oder anzuwendende Eskalationsmechanismen) - Inwieweit berücksichtigt und beschreibt das Konzept die Mitwirkungspflichten des Auftraggebers umfassend und konkret? | | | | |